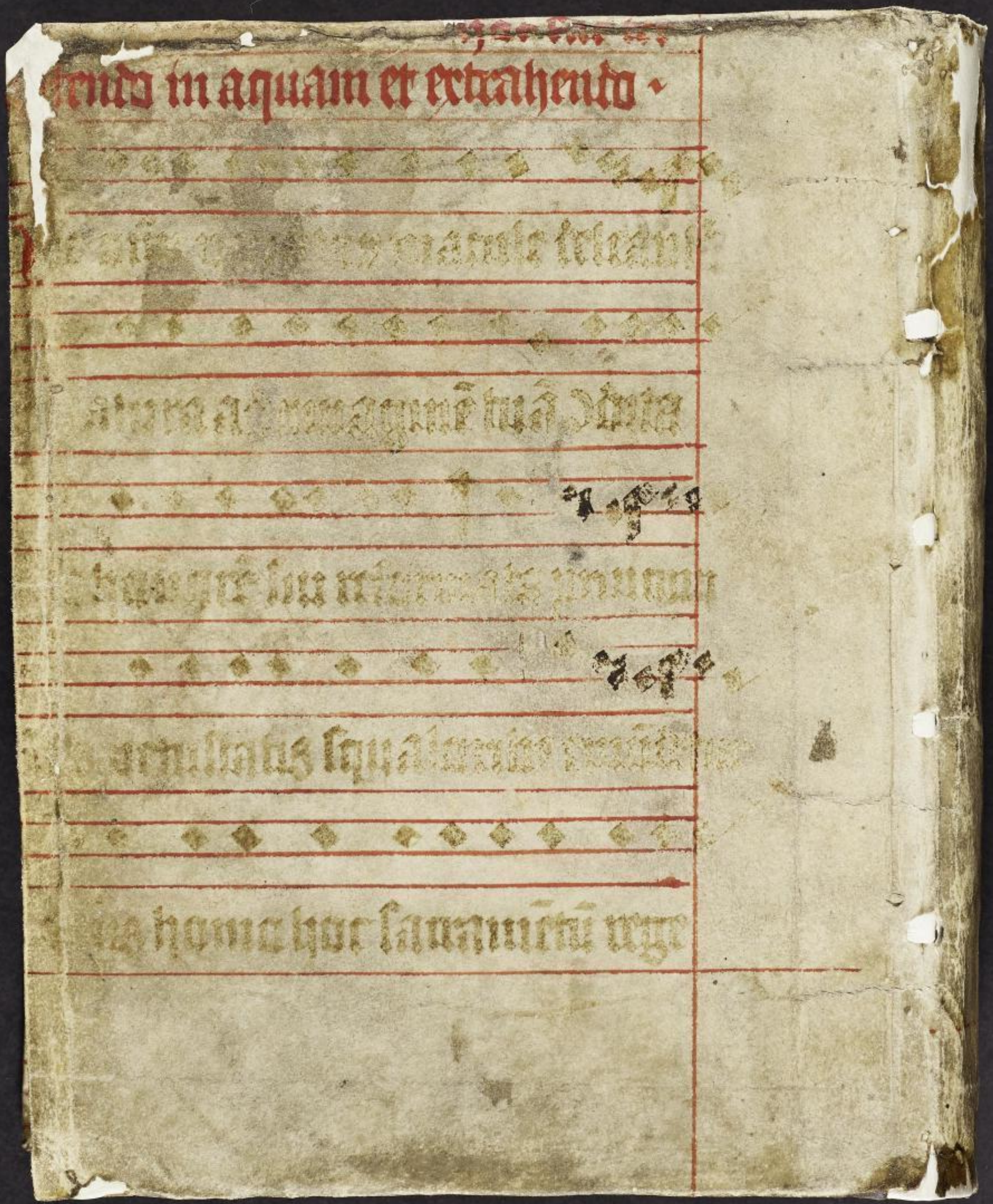
SLUB
Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK CHEMNITZ



- Personalschriften -

= 54 Nummern, 1628.-1642. J. =

51. Albinus, M. Säv.
32, 33, 34. Balduin, Friedr.
42. Bamberg, Säv. d. J.
26, 24. Barthmann, Joh.
4, 5. Biener, Christ.
40. Braun, Valtin
20. Coler, Johann
22. Cramer, Theod.
24. Crusius, A.
48. Ehrenhold
23. Emmerling, Säm.
54. Eviens
57, 53. Ferdinand III
10. Gärtner, Paul
Etliche
44. Gotterrichtungen nach Ovidscher Art
2. Graul, Daniel
28. Graul, Daniel

44. Heinrich, Säm.
46. Holtzmüller, Jak.
29. Horlemann, Andr.
49. Hülsemann, Johann
50. Ilschner, Paul
7. Johann Georg, Churfürst
21. Kirsten, Mart.
17. Liborius, Joham.
16. Macht, Michael
3. Neefe, Joh. Casp.
13. Nigrinus, Wilh.
14. ders.
15. ders.
36. Plattner, Georg
34. Polonius, Raph.
38. ders.

35. Pucklirsch, Jos.
41. Quellmalz, Säv.
8. Röber, Sabina
45. Schindler-Berger
43. Sperling, Paul
18. Ströer, Matth.
1. Trentzsch, Chris. u. a.
11. Ule, Johannes
12. ders.
25. Wagner, Gottf.
6. Weber, Paul
31. Wechinger, Joh.
39. Weißkopff, Joh.
9. Weller, Jakob
19. ders.
30. ders.

E.

ΓΑΜΕΛΙΑ

CLARISSIMO VIRO

DN. M. WILHELMO NIGRINO,

CADA-BOHEMO MORAL. IN ACADEM. WITTEBERG. PROFESSORI PUBLICO

ET

ORNATISSIMÆ AC LECTISSIMÆ

FOEMINÆ.

MARIÆ HETTENBACHIÆ.

A COMMENSALIBUS ET INQUILINIS

CONSECRATA

IDIB. JUNII

A. C. CIↃ IↃC XXXVII.

WITTEBERGÆ

Literis JOHANNIS RÖHNERI.

SLUB
Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK CHEMNITZ

NE Nigrine Tibi votivo carmine desim
Fædera conjugij sint rata, corde precor.
Ut vos servet amor castus, nec fulmina mortis,
Gaudia nec maculent, sors inimica, thori.
Prospera sint vobis cumæos fata per annos
Una fides regnet, duret & unus amor.
Sit benedicta domus, sit pulchrâ prole referta,
Quæ laudet nomen, tempus in omne Dei.

Hospiti & benefactori suo perquam honorando f.

M. GEORGIUS Bodendorff
Leost. Borussus.

CONjugij sponsum vinclo sponsamq; ligavit
Qui primus sanxit fœdera sancta DEUS.
Vult in eo sanctam cum conjuge vivere vitam
Humanumq; virum multiplicare genus.
Observas, nova conjugij, Clarissime Sponse,
Fœdera dum pangis, sponsaq;, chara tua.
Hoc sanctum fœdus, quod inis nunc auspice Christo
Conjugij felix sit, maneatq;, precor.
Larga superveniat thalamum benedictio Jovæ
Ut proles vestræ sit numerosa domus.
Larga superveniat mensam benedictio Jovæ,
Plenaq; sit semper prosperitate domus.

Honoris & observantiæ ergò Clariss.
Dn. Sponso Hospiti suo benefico fac.
M. HIERONTMUS Wetzell
Chemnicens.

FOrtius unitum robur perhibetur, ut arctus
fasciculus patris jam morientis habet.
Unanimes suavis ditat concordia fratres
& concors regimen non sibi damna timet.
Procreat egregios turtur cum turture fætus,
sed quid sejuncti præstat uterque? Nihil.
Ergo præclaros ausus, Clarissime Sponse,
suspicio, dulcis quod tibi Sponsa placet.
Hæc placeat semper, perpluraque gaudia reddat,
cum tibi filiolum filiolamq; parit.

sic

Congratulab.

MARTINUS Scherl
Lipsiensis.

O wie seelig ist der Mann/
Der der frewd genießen kan
In betrübten tagen/
Da Pandora vns mit macht
Aus der Büchsen hat gebracht
Sehr viel schwere plagen.

Aber doch die hoffnung nicht
Kunte an des tages liecht
Ausm Gefängnüß kommen/
Drumb wir hoffen allezeit/
Jetzt wird aus seyn vnser leid
Vnd die furcht benommen.

Das

Das Hertz das behältnüß ist/
In dem bleibt zu jeder frist
Hoffnung fest beklieben/
Vnd erhelt vns vnsern muth/
Daß wir hoffen stets was gut
Scheinet/ vnd es lieben.

Daß Ihr nun/ Herr Bräutigam/
Ewre frewde stellet an
In so schweren zeiten/
Ist dran nicht die hoffnung schuld/
Die bißher gewirckt geduld
Auf viel andre frewden?

Es hör' auf nun alles leid/
Vnd komm' an die güldne zeit
Mit dem edlen frieden/
Daß Ihr könnet mit der Braut
Die anjetzo Euch vertrawt
Bleiben vngeschieden!

Johannes Engel von Kemnitz.

ME quoq; versiculo tædas ornare jugales,
Atq; pijs votis addere vota decet.
Quàm vellem, mihi ni paucos dictaret Apollo
Versus, nam venâ pauperiore fluunt.
Annuo, sed precibus licitis en sume quod optas
Complebo voto, quod mihi musa negat.
Prole domus vigeat, sint prospera cuncta novellis
Sponsis: det cæli qui regit astra, precor.

Congratulationis ergò Clariss. Dn. Hospiti fac.

MATTHIAS ANDREAS LAURENTIUS.
Weil

Weil jetzt vber handt genommen /
Pest' vnd Krieg/vnd thewre zeit
Darff wohl Momus auch herkommen
Euch zu mehren ewer leidt/
Fragende was jhr gedacht /
Das jhr jetzundt Hochzeit macht.

Nemlich da das Volck betawret/
Daß der Krieg sie arm gemacht/
Auch die haut vor Pest jhm schawret/
Vnd für hunger es verschmacht.
Da Gott vber vns verhenget/
Vnd mit schweren plagen dränget.

Aber solches ist nicht newe
Seinem Neide/ wo er kan/,
Pfleget er die groß' vntrewe
Zu beweisen jedermann.
Sondern vielmehr kehr ichs vmb/
Vnd schließ' also wiederumb.

Weil wir sonsten gar verdürben/
(Wie denn leichtlich kan geschehn)
Vnd zugleich auff einmahl stürben
Hat es Gott also versehn.
Ob viel fallen indie erden/
Andre doch gebohren werden.

Vnd weil Eine Ewren schmertzen /
Den Jhr hiebevor empfangen /
Da der gröste theil vom hertzen/
Euch mit tod ist abgegangen

Lindern

Lindern kan/ vnd auch ausbreitten
Das geschlecht auff allen seitten.

Ey so fahret immer fort/
Vnd vermehret das geschlecht/
So wirdt man an allem ort
Sagen/das geschehen recht.
Worzu Ich an meinem theil/
Wüntzsche Gottes gnad' vnd heil.
So viel wüntzschere in eil
Johann: Gottlieb Schlegel.

Quid precor Aonij gregis ô fidiſsime ductor
Quid niſi connubis gaudia mille tuo?
Dia ſalus, ſincerus Amor, concordia perpes,
Numina condecorent hæc tria tecta thori
Fortunet thalamum felici ſidere, prole
Te faciatq; Patrem, conjugialis herus,
Debitæ obſervantiæ
Ergò
fac.
CAROLUS FRIDERICUS HETMANNUS
Dresdenſis.

Was ist das liebe stilt? Was ist das liebe bringet?
Was ists welchs hertze zwingt/ vnd sich durch adern dringet?
Ists nicht die süße pein / der angenehme Gifft/
Der beydes vnsern Leib/ vnd auch die Seele trifft?
Die lieb' jhr selbsten hilfft/ sie selbst kan sich verbinden/
Mit gegen-liebligkeit; Es kan sie vberwinden
Kein leid / noch ein verdruß / wie sehr er immer sey/
Sie helt jhr stetes wort; Ich reiße nicht entzwey.
Drumb

Drumb hat sie jetzund auch / Herr Breutigam / besessen
Euch ewer hertz vnd sinn; Nun könnet jhr ermessen /
Das jhr der Artzt seyn müst / die kranckheit geht wohl hin
So selbst jhr helffer ist / die Cur der trewe sinn.
Nun heilet / heilet zu die tieffen liebes wunden /
Die jhr von der so euch geliebet / habt empfunden.
Die Cur erweise sich / eh' als bey vns neun mahl
Der Silberweise Mond vmbstreicht der Erdensaal.

Machts aus pflichtschüldigen
gemühte
Sebastian. Nöhte.

TRistia mutantur lætis: jam tetrica pocla,
Mox jucunda tuis porrigis, alme DEus.
Comprobat hoc æther, quem clarum nubeque tectum
Unica lux vidit: Terra fatetur idem:
Hæc jam sicca placet, mox lurida displicet agri
Cultori. Verum cur odiosa cano?
Sponsus cum sponsâ diversam sortis arenam
Novit, qui doluit, jam sibi gratus amat.
Faustus, proficuus, stabilis, semperquè beatus
Hic amor existat, fac rata vota DEus!

Gratulationis ergò

NICOLAUS SCHRÖTERUS
Mosbachio-Variscus.

FINIS.

Stadtbibliothek Chemnitz
A 145109 5

SLUB
Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK CHEMNITZ